



Hochschule Düsseldorf  
University of Applied Sciences



International Office



Erasmus+

## Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt mit Erasmus+

Name:

Vorname:

Fachbereich. WIWI

Studiengang BIM

Partneruniversität: JAMK University of Applied Sciences, Jyväskylä

Land: Finnland

Studienjahr Auslandsaufenthalt

WS 2017/2018

Einverständniserklärung:

ja

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht **anonymisiert** auf den Internetseiten des International Office der HSD veröffentlicht wird bzw. an interessierte Studierende weitergegeben.

**Sie können dem Bericht gern Bilder hinzufügen.**

### **Vorbereitung (Planung & Organisation bzw. Bewerbung & Ankunft an der Partnerhochschule/ Praktikumsgeber) (max. 3000 Zeichen)**

Die Vorbereitung für das Auslandssemester ist ein relativ zäher, bürokratischer Prozess, der einen den ein- oder anderen Nerv kosten kann. Man wird überhäuft mit Papierkram und soll alles fristgerecht während des Semesters ausfüllen und unterschreiben lassen. Zudem muss man sich um Bewerbungen für das Studentenwohnheim, das Prüfen von Finanzierungsmöglichkeiten sowie Versicherungsangelegenheiten kümmern. Glücklicherweise ist das International Office der HSD stets hilfsbereit und liefert nützliche Tipps, um das Ganze ein wenig zu vereinfachen. Auch das International Office der Partnerhochschule in Finnland ist sehr engagiert und bietet während den Öffnungszeiten sogar einen Chat an, in welchem man ganz unkompliziert seine Fragen stellen kann und meistens sofort eine Antwort bekommt.

Endlich angekommen in Finnland wurde man von einem der Tutoren am Bahnhof oder Flughafen abgeholt und zum Wohnheim gebracht. Während des kompletten Zeitraums konnte man seinem Tutor jeder Zeit über WhatsApp, Facebook oder E-Mail Fragen stellen, was vor allem in der Anfangszeit sehr nützlich war. In der ersten Woche gab es mehrere Vorträge und Einführungsveranstaltungen, um einen angenehmen Start zu garantieren.

### **Unterkunft (max. 3000 Zeichen)**

Die JAMK bietet über die Partnerorganisation "KOAS" sehr günstige Zimmer im Studentenwohnheim an. Studierende der JAMK können sich hier zwischen dem Wohnheim in *Myllyjärvi* und *Roninmäki*, welches ein wenig billiger ist, entscheiden. *Myllyjärvi* wurde vor einigen Jahren renoviert und ist wesentlich moderner und ruhiger. *Roninmäki* ist merklich älter und bekannt für exzessive Wohnheimpartys während der ganzen Woche. Die Miete liegt zwischen 230 € und 280

€. In der Miete enthalten sind alle Nebenkosten, Internet, ein Fitnessraum und Zugang zur wohnheimeigenen Sauna und einer Grillstelle direkt auf dem Gelände. Es gibt Waschmaschinen und Trockner, welche über eine App reserviert und kostenlos genutzt werden können.

Die Zimmer sind ca. 20 m<sup>2</sup> groß und je nach Art der Miete möbliert oder unmöbliert. Das Bad verfügt über eine Dusche und jede Wohnung hat einen Balkon von welchem man, wenn man Glück hat, die schöne Natur beobachten kann. Die Studentenvereinigung „JAMKO“ bietet ein Survival-Kit zum Leihen an (20 €), welches Bettwäsche, Decke, Kissen, Vorhänge, einen Topf, Messer, Gabel, Löffel, Tasse, Teller und ein Handtuch enthält. Mit dem Fahrrad bzw. mit dem Bus braucht man ca. 20-30 Minuten zur Universität. Es gibt mehrere Supermärkte (ca. 10 Minuten mit dem Fahrrad entfernt), die einen mit allem versorgen was man so braucht. Direkt in unmittelbarer Nähe gibt es einen See mit Sandstrand, Fußballfeld und Umkleidekabinen. Je nach Jahreszeit kann man sich hier entweder nach dem Sonnenbad oder nach dem Saunagang erfrischen.

Die Plätze im Wohnheim sind begrenzt und man sollte sich rechtzeitig anmelden, da die Miete auf dem privaten Wohnungsmarkt wesentlich höher ist.

(Bild: Wohnheim *Myllyjärvi*)



**Studium an der Partnerhochschule/ Erfahrung mit der Praktikumseinrichtung (max. 3500 Zeichen)**

Die Hochschule bietet ein breites Spektrum an Kursen aus vielen verschiedenen Fachbereichen an. Die Seminarräume sind gut ausgestattet und überall gibt es Sofas, Sitzcken und Lernräume, die teilweise sogar mit großen Bildschirmen ausgestattet sind, um bei Gruppenarbeiten die Zusammenarbeit zu erleichtern. Die Bibliothek bietet reichlich Arbeitsplätze, jedoch ist der Lärmpegel an vielen Stellen recht hoch.

Da die Finnen viel Wert darauflegen, dass der Inhalt der Vorlesung auch tatsächlich verinnerlicht und nicht nur stumpf auswendig gelernt wird, setzt sich die Endnote meistens aus einer Klausur,

Präsentationen, Hausarbeiten und manchmal sogar einem Learning Diary zusammen. Letzteres ist besonders wichtig, da die wenigsten Finnen sehr kommunikativ sind und es daher sein kann, dass nach einer Frage des Professors fünf Minuten Stille herrscht. Es gibt mehrere Prüfungstermine und auch Präsentationen können nach Absprache mit dem Professor verschoben werden, was viel Spielraum für Freizeitaktivitäten bietet.

Die Mensa bietet sehr günstiges und gutes Essen, was an Stoßzeiten dazu führt, dass sich lange Schlange bilden. Das Sportangebot der Hochschule ist sehr groß und man kann von Yoga bis Eishockey so ziemlich alles machen. Direkt auf dem Campus befindet sich ein Fitnessraum, der kostenlos genutzt werden kann und sehr beliebt ist. Während des Semesters gibt es eine Woche Ferien, die von sämtlichen *Internationals* dazu genutzt wird, das Land zu erkunden.

### Alltag und Freizeit (max. 2500 Zeichen)

In Finnland dreht sich alles um Natur und Sport. Veranstaltungen wie Eishockeyspiele konnten für 8 € besucht werden. Für Spiele der 1. Finnischen Fußballiga hat man meistens Freikarten bekommen, da sich für diese Randsportart nicht ganz so viele Menschen begeistern. Wenn man nicht an den zahlreichen Uni-Sportangeboten teilnehmen möchte, finden sich immer Leute, die Lust haben zu wandern oder Fahrradtouren durch die endlosen Wälder zu machen. Fast jedes Wochenende fand sich eine Gruppe Austauschstudierender zusammen, um sich irgendwo eine Hütte direkt am See zu mieten, um dort zu grillen, wandern, saunieren, und zu feiern.

Über die Studentenvereinigung „JAMKO“ werden einige Touren angeboten – unter anderem nach St. Petersburg, Stockholm oder Lappland. In Lappland gibt es dann die Möglichkeit, Polarlichter zu sehen, mit Schlittenhunde zu fahren und den Weihnachtsmann in seinem Dorf zu treffen. Da Züge und Busse sehr preiswert sind, gibt es zudem die Möglichkeit, am Wochenende nach Helsinki zu fahren und von dort aus die Fähre nach Tallinn in Estland zu nehmen. Da im Winter die Tage sehr kurz und dunkel werden, verbringt man mehr Zeit im Wohnheim. Hier gibt es neben der Sauna auch Gemeinschaftsräume, die ebenfalls über die App gemietet werden können. Neben den Sportveranstaltungen gibt es einige Events, die während des Semesters stattfinden (z.B. Burger-Nights, Kneipennächte, Pub-Quizze und Karaoke Bars) und die für Unterhaltung in der dunklen Jahreszeit sorgen.

(Bild Wanderung an einen See in Jyväskylä)



**Fazit/ Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (max. 2000 Zeichen)**

Das Semester in Finnland war eine großartige Erfahrung. Finnland ist ein sehr sicheres, modernes und irgendwie auch exotisches Land mit viel Natur und unglaublich tollen Menschen. Kulinarisch bietet es zwar nicht viel und die Preise (nicht nur für Alkohol) sind recht hoch, jedoch sind sportliche Aktivitäten und Sportevents sehr billig, was das Ganze dann wieder kompensiert. Man kann sehr einfach in mehrere angrenzende Länder reisen oder sich eine Hütte irgendwo im Wald mieten, um mit Freunden ein schönes Wochenende zu verbringen. Die Dunkelheit und Kälte im Winter sind zwar belastend, aber es ist auch eine tolle Erfahrung, sich unter solchen Bedingungen durchzuschlagen. Das Beste waren die Leute aus aller Welt, die man kennenlernen durfte und die das Abenteuer „Auslandssemester in Finnland“ besonders gemacht haben.